



Die Ehrengäste freuten sich über das gelungene Projekt.

Fotos: Ebnet

# Erlebnisspielraum eingeweiht

## Die Gemeinde Mammring freut sich über eine neue Spielfläche

**Mammring.** (ez) Die Sportanlage des Turn- und Sportvereines sollte mit einem Spielangebot für die Kleinsten ergänzt werden. Der Gemeinde Mammring war es dabei ein Bedürfnis, für die Familien und Kinder alters- und entwicklungs-gerechte Spielangebote vorzuhalten.

Im Fokus stand, eine attraktive Einrichtung zu betreiben und diese stets dem aktuellen Bedarf anzupassen, um gerade dadurch für die Jüngsten und Kleinsten in der Gemeinde mit ihren Geschwistern, Freunden, Eltern und Großeltern entsprechende Spiel- und Treffpunktmöglichkeiten anbieten zu können.



Die Kinder sind begeistert von ihrem Spielplatz.

Hand. Firma Weinzierl, Baggerbetrieb Detter und Forstbetrieb Maier waren involviert. Wolfgang Weinzierl hatte als Gönner des TSV auch die Tischtennisplatte bereitgestellt. Ebenso wurde ein Basketballkorb angebracht, hier kam man speziell einem Wunsch der Mamminger Jugend nach. Ursprünglich war man von Kosten von 43 000 Euro ausgegangen. Am Ende waren es 57 000 Euro geworden, da man Leerrohre für Strom gelegt hatte, Mehrkosten für Drainage-Rohre entstanden oder auch ein Plattenweg geschaffen wurde.

### Ein echtes Schmuckstück geschaffen

„Aus einem ungenutzten Eck ist ein Schmuckstück geworden“, fasste die Bürgermeisterin zusammen. Das Sportgelände habe damit eine große Aufwertung erfahren und ist nochmals attraktiver geworden. Sie dankte abschließend allen, die am Projekt beteiligt waren. Landrat Werner Bumeder ging darauf ein, dass sich hier am Sportgelände jung bis erfahren treffen. Die Generationen kommen hier zusammen, um ihren Sport auszuüben oder die Gesellschaft zu genießen.

„Hier ist was los“, betonte er. Und dass mit dem Projekt Spielgelegenheiten geschaffen wurden, bei dem die Sinne geschärft und Bewegung gefördert werde, sei mehr als positiv zu sehen. Und die Kinder sind begeistert und freuen sich, wenn sie hier zu Gast sein dürfen. Ziel der LEADER-Strategie ist es eben auch, die generationenübergreifende Idee umzusetzen, die hier verwirklicht wurde. Der Landkreis habe sich dafür ausgesprochen, eine LEADER-Aktions-Gruppe zu gründen, um diesen Fördertopf für die Gemeinden erschließen zu können.

Sehr hohe Förderbeträge sind so bisher in den Landkreis geholt worden. „Das ist hier gut angelegtes Geld“, führte er aus und dankte allen Beteiligten. Sascha Schnürer gratulierte und dankte für das Engagement. Der Wert eines Projekts beziehe sich eben nicht auf die Kosten, sondern auf den Nutzen. In hervorragender Zusammenarbeit ist hier etwas Schönes entstanden. Die Ehrengäste ließen sich von den jungen Gästen anstecken und bauten fleißig im Sandkasten mit.

Als Ehrengäste waren Landrat Werner Bumeder, TSV-Vorsitzender Manfred Scheuerer, zweiter Bürgermeister Josef Sedlmeier, dritter Bürgermeister Markus Allmannshofer, Sascha Schnürer Geschäftsführer von Schnürer & Company sowie Geschäftsleiter Alexander Rößler vor Ort.

### Förderung erhalten

„Wir brauchen ein paar Spielgeräte, würde da die Gemeinde helfen“, das war die erste Anfrage, die an Bürgermeisterin Irmgard Eberl vom TSV-Vorsitzendem Manfred Scheuerer gleich bei Amtsbeginn herangetragen wurde. „Aus den paar Spielgeräten ist diese wunderschöne Anlage geworden, die wir nun im Beisein zahlreicher Kindergartenkinder offiziell ihrem Zweck übergeben.“

Alles ist aus einer Idee des TSV entstanden, der Gemeinderat stand

dem positiv gegenüber. Dabei gab es die Möglichkeit, Fördermittel zu generieren. Über LEADER werden Projekte gefördert, die nicht zur Pflichtaufgabe der Gemeinde zählen, sondern ein freiwilliges Angebot darstellen.

Nachdem LEADER eine EU-weite Sache darstellt, arbeitete man mit dem Landkreis und der LEADER-Aktions-Gruppe zusammen. Manfred Scheuerer hatte die Planungen inne, in Rücksprache mit den Vereinskollegen. Von der Verwaltung wurde der Antrag vorbe-

reitet und so konnte das Projekt der Aktions-Gruppe vorgestellt werden.

Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten vergab den Zuschlag über die LEADER-Förderung. Rund 17 000 Euro fließen aus dem Fördertopf für die Schaffung des „Erlebnisspielraums“ mit den zielgruppengerechten Spielgeräten, dem Barfußpfad und dem Granittrog als Kneippbecken.

Die ausführenden Arbeiten blieben hierbei allesamt in heimischer

## Oktoberfest im Antoniusheim gefeiert

**Mengkofen.** Nach zwei Jahren Pause hieß es im Seniorenheim an der Hauptstraße wieder „Ozapft is“. Dazu hatten die Heimleitung, der Heimbeirat und der Verein Bürger für Bürger eingeladen. Nach Begrüßung der stellvertretenden Heimleiterin Marina Simbeck, und den Grußworten von Bürgermeister Thomas Hieninger und BfB-Vorsitzenden Richard Baumgartner sorgte gleich Rupert Schmid für die nötige Stimmung. Neben den Heimbewohnern waren, deren Angehörigen waren auch Gäste aus dem Gemeindebereich gekommen. Nachdem das Oktoberfest in München bereits eine Woche früher startete, kehrte auch am Samstag im Antoniusheim festliche Stimmung ein. Eröffnet wurde der Nachmittag mit einem Ständchen für den Hausmusiker Rupi Schmid, der am Vortag Geburtstag gefeiert hatte. Aus dem von Hans Frank angestochnem Fass süßigen Oktoberfestbiers wurden schaumige Halbe gezapft mit denen freudig angestoßen wurde. Rupert Schmid brachte musikalisch den nötigen Schwung in das Haus. So dass schnell munter mitgesungen und geschunkelt wurde. Zum gelungenen Nachmittag gehörte auch



eine bayerische Brotzeit mit warmen Leberkäse, Kartoffelsalat und Brezen. Während die Heimbewohner kostenlos bewirtet wurden, hatten Nora Schmid und Richard Baumgartner mit einem Körbchen bei den Gästen um eine Spende für die Verköstigung gesammelt. Der Nachmittag sollte aber so schnell kein Ende nehmen, denn Heimbewohner und Gäste hatten sich zu-

sammen gruppiert und mit einem Liederreigen aus vergangenen Zeiten ihr Bestes gegeben. Gegen 18.30 Uhr hatten sich die letzten Heimbewohner auf ihre Zimmer zurückgezogen und die Gäste sich auf den Heimweg gemacht. Alles in allem, ein gelungener, belebender Nachmittag für alle Beteiligten.